

## ***In Filderstadt geht's sportlich zum Sport***

### **RadIdee soll mehr Sportbegeisterte zum Fahrradfahren motivieren**

Davon träumen viele Kinder: Es gibt Eis umsonst – und alles muss bis zur letzten Kugel weg! Die jungen Mitglieder des SV Bonlanden durften sich dieser Herausforderung im August stellen. Ein Stand auf dem Vereinsgelände verteilte einen Tag lang gratis Eiscreme, bis der Vorrat schließlich erschöpft war. Um das zu ermöglichen, haben die erwachsenen Vereinsmitglieder vorab im wahrsten Sinne des Wortes kräftig strampeln müssen: Der Eisstand war die Belohnung für ihre erfolgreiche Teilnahme an der Aktion „Sportlich zum Sport“ der Stadt Filderstadt.



*Eisausgabe beim SV Bonlanden*

### **Filderstadt als Gewinner beim Ideenwettbewerb des Landes**

Die Aktion der Stadt soll lokale Sportlerinnen und Sportler dazu motivieren, bereits den Weg zum Training oder zum Wettkampf sportlich zurückzulegen – nämlich mit dem Fahrrad. Dafür richtet sie sich gezielt an lokale Sportvereine. „Gemeinsam mit den Vereinen möchten wir deren Mitglieder dazu motivieren, mit dem Rad zur Sportstätte zu fahren“, beschreibt Dr. Renate Kostrewa vom Umweltschutzreferat der Stadt Filderstadt den Kern der Idee. „So tragen die Sportlerinnen und Sportler nicht nur zum



Klimaschutz bei, sondern kommen praktischerweise auch schon aufgewärmt beim Sport an.“ Mit der Idee hat die Stadt in der Kategorie Institutionell/Kommerziell den Ideen-Wettbewerb „RadIdee“ gewonnen. Dieser wurde von der Initiative RadKULTUR des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg 2021 organisiert.

Damit zukünftig mehr Menschen in Filderstadt den Weg zum Training ganz selbstverständlich mit dem Rad absolvieren, stützt sich die Filderstädter Aktion auf zwei Säulen: Auf der einen Seite sollen Außenwerbung und Wettkämpfe Anreize setzen. Auf der anderen Seite hat die Aktion mit der Verbesserung von Fahrradabstellanlagen an den Sportstätten auch attraktivere infrastrukturelle Rahmenbedingungen im Visier.

### **Tradition bei der Radverkehrsförderung**

Der Radverkehr spielte für die Mobilität in Filderstadt schon immer eine wichtige Rolle: Da die Stadt 1975 durch den Zusammenschluss vormals eigenständiger Ortschaften entstanden ist, gibt es fünf Ortskerne anstelle eines gemeinsamen Stadtzentrums. Um diese besser miteinander zu verbinden, hat die neue Stadt früh den Radverkehr gefördert und ein Radroutennetz eingerichtet. Die städtische Kampagne „filderstadt fährt rad“ feierte im vergangenen Jahr bereits ihr 25-jähriges Jubiläum – seit über einem Vierteljahrhundert widmet sie sich der Begeisterung für das Fahrradfahren im Alltag.

Dementsprechend ist das Thema im städtischen Bewusstsein mittlerweile gut verankert – und es gibt eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Kommune und Zivilgesellschaft. Hieraus ist auch die RadIdee „Sportlich zum Sport“ entstanden: „Die Kampagne haben wir gemeinsam mit Dr. Gregor Brose entwickelt, der sich ehrenamtlich im Klimaschutz engagiert“, berichtet Renate Kostrewa. „Er ist auf die Stadt gekommen und hat die Idee, die in der Vergangenheit schon einmal Teil des städtischen Klimaschutzkonzeptes gewesen ist, zur Einreichung bei der RadIdee vorgeschlagen. Wir haben uns dazu entschieden, hierbei zusammenzuarbeiten.“ Eine Kooperation, für die Filderstadt im Ideenwettbewerb in der Kategorie Institutionell/Kommerziell ausgezeichnet wurde – und die somit bestätigte, dass die Stadt beim Thema Fahrradmobilität auch weiterhin vorn dabei ist.

### **Von Eis bis Promi-Besuch: Motivationsboni regen zum Radfahren an**

Um für die Umsetzung der Idee möglichst viele Sportvereine in Filderstadt zu gewinnen, suchte die Stadt den Kontakt über die Sportgemeinschaft, in der sich die großen Vereine zusammengeschlossen haben. Die Teilnahme an der Aktion erfolgte über die Registrierung beim STADTRADELN im Juli: Hier traten die verschiedenen Vereine gegeneinander an und sammelten auf dem Weg zum Sport Fahrradkilometer. Die aktivsten Vereine konnten sich auf diesem Weg im November attraktive Preise sichern.



*Fahrsicherheitstraining beim TSV Bernhausen*

Außerdem wurden unter den teilnehmenden Vereinen spannende Motivationsboni verlost: Während sich die Kinder beim SV Bonlanden über gratis Eiscreme freuen durften, gab es für die Fitness-Power-Dance-Damen des TSV Bernhausen ein Fahrsicherheitstraining. Die Turnerinnen und Turner des TSV Sielmingen gewannen eine Fahrradcodierung vom ADFC, um ihre Fahrräder besser gegen Diebstahl zu sichern. Und auf die Fußball A-Jugend des TSV Bernhausen wartete ein Training mit Fußballprofi Daniel Didavi und seinem Fitnesscoach Chima Onyeike.



*Fahrradcodierung beim TSV Sielmingen*

Zusätzlich zu den erwachsenen Vereinsmitgliedern, die dazu motiviert werden sollten, auf das Fahrrad umzusteigen, nahmen die Kindergruppen der Sportgemeinschaft am Wettbewerb teil. Alle während des STADTRADELN zu Fuß, mit dem Roller oder per Fahrrad absolvierten

Kilometer wurden separat erfasst und belohnt. Die Klimaschutzmanagerin Dr. Renate Kostrewa erklärt: „So können die Kinder schon früh an das Thema herangeführt werden, sodass sie später vielleicht gar nicht mehr dazu motiviert werden müssen, mit dem Fahrrad zum Sport zu fahren.“

### **RadKULTUR unterstützt bei Kommunikation**

Um möglichst viele Sportbegeisterte in Filderstadt auf die Aktion aufmerksam zu machen, wurde „Sportlich zum Sport“ von einer Kampagne unterstützt: Über Online-Marketing, Pressearbeit sowie Plakate und Banner bewarb



*Fitnessstraining beim TSV Bernhausen*

Filderstadt die Aktion auf zahlreichen Kanälen. Hierbei profitierte die Stadt auch von der Unterstützung der Initiative RadKULTUR: „Mit einem professionell aufbereiteten Kommunikationspaket und konstruktiver Beratung wurde uns viel Arbeit abgenommen“, freut sich Renate Kostrewa. „Eine witzige Erfahrung für alle Beteiligten war das Fotoshooting für das Kampagnen-Poster: Hier hatten die Fotomodelle ihren Spaß – mit Sportausrüstung von Taucherbrille bis Karateanzug.“



Werbebanner zu "Sportlich zum Sport" in Filderstadt

Filderstadt möchte mit der Aktion „Sportlich zum Sport“ nicht nur für das Radfahren aktivieren, sondern auch die Radinfrastruktur vor Ort verbessern. „Attraktive Rahmenbedingungen sind ein wichtiger Faktor, um Menschen zum Radfahren zu motivieren“, erläutert Renate Kostrewa. Hierbei stehen die Fahrradabstellanlagen an den Sportstätten im Fokus: Eigene Erhebungen der Stadt zum Sachstand werden ergänzt durch Hinweise, die Teilnehmende der Aktion über die App „RADar“ abgeben können – auch über den STADTRADELN-Zeitraum hinaus. Ob Verbesserungsbedarf bei den Fahrradabstellanlagen herrscht oder ein Stück Radweg fehlt – alle Hinweise werden an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Der im Rahmen der Kampagne gewonnene RadService-Punkt wurde kürzlich am Erlebnisbad Fildorado installiert und bietet im Notfall schnelle Rad-Hilfe an.

Der neue RadService-Punkt „Fildorado / Filderstadt-Bonlanden“.





### **Doppelt nachhaltig wirken**

Auf diese Weise soll die Aktion „Sportlich zum Sport“ langfristig eine doppelte Wirkung haben, wie Renate Kostrewa mit Blick in die Zukunft erklärt: „Radfahren als praktische, gesunde und alltägliche Mobilität ins Bewusstsein bringen – und die Radinfrastruktur verbessern.“ Die Aktion selbst lief bis Ende September, der vorläufige Schlusspunkt erfolgte gemeinsam mit Oberbürgermeister Christoph Traub am 6. November im Anschluss an die Preisverleihung des STADTRADELN. Renate Kostrewa kündigt jedoch an: „Für das kommende Jahr planen wir, die Kampagne in kleinerer Form weiterzuführen.“ Vielleicht heißt es dann schon nicht nur in Filderstadt, sondern auch in anderen Kommunen „Sportlich zum Sport!“ – denn natürlich ist die Aktion auch in anderen Kommunen dazu geeignet, um Sportlerinnen und Sportler zu motivieren, zum Training oder Wettkampf zu radeln.



### **Für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur in Baden-Württemberg**

Das Land fördert mit der Initiative RadKULTUR eine moderne und nachhaltige Mobilität – und das bereits seit mehr als zehn Jahren. Das Ziel des Ministeriums für Verkehr: Den Anteil des Radverkehrs deutlich steigern. In enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Arbeitgebern und einem wachsenden Partnernetzwerk macht die Initiative das Fahrradfahren im Alltag zugänglich und erlebbar. Kommunikationsmaßnahmen, Veranstaltungen und weitere innovative Formate der RadKULTUR unterstreichen die Relevanz des Fahrradfahrens: Es ist gesund, zukunftsfähig – und somit eine zeitgemäße Form der Mobilität. Weitere Informationen: [www.radkultur-bw.de](http://www.radkultur-bw.de)